Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEU! Immer gut rasiert mit „Rasex" rostfrei
verstellbar
10 BONA 0.13
20 SUPRA 0.10
30 EXTRA 0.08

Ein Leiden oft auf lange Sicht,
Das ist die bitterböse Gicht.
Wenn MELABON man zeitig nimmt,
Verscheucht es diesen Schmerz bestimmt!
Melabon
Kapseln

Da häscht min Fülli. Jetzt fang na-mal frisch-a-mit schribe! Uf dä Sudel schick'dr s'Anneli gwüss keis Päckli.
Waterman's
Füllhalter
Tinten-Patrone
Das praktische und schöne Geschenk für unsere Soldaten im Aktivdienst.

CRÈME
VINTAN
klärt und verschönt den Teint
überall erhältlich.
Gold Medaille Paris 1939 ★ PARFA S.A. Zurich

Tea-Room Matterhorn
Zürich b. Hauptbhf. Bahnhofstr./Ecke Schützengasse
Das heimelige Lokal an Zürichs grösster Verkehrsader Freundliche u. rasche Bedienung.
CAFÉ - PATISSERIE - ERFRISCHUNGEN

Sind's die Nerven
Alle nervösen Zustände, Neurasthenie, Schwäche, Neuralgie, Reizbarkeit, Melancholie, usw. behebt das seit 30 Jahren bewährte, ärztl. empf.
NERVOSAN
Fr. 3.50 und 5.— in allen Apotheken.
Es wird auch Ihnen wohl tun.

Die Frau

Weihnachtssorgen mit Silberstreifen

Da sitzen wir nun mit unserem Wunschzettel. Natürlich, ein wollenes Deux-Pièces hätten wir gern gehabt. Noch nie hätten wir so gern eins gehabt. Eigentlich sogar ein Trois-Pièces, mit einem warmen, weichen Mantel, den man auch als Uebergangsmantel — vorbei, vorbei! Die Textilkarte hergeben mag man nicht, man beherrscht sie noch nicht so recht, man weiß nicht, was und wie und wieviel, da wartet man lieber. Und der Mann, der das Trois-Pièces hätte verwirklichen sollen, ist einerseits nicht unzufrieden ob der Lösung, anderseits aber doch in Verlegenheit.

Was nun?

Sie sagt zögernd etwas von einem Abendkleid. Seide ist schließlich nicht rationiert. Und er erkundigt sich nicht ganz zu Unrecht danach, wer bei diesen Zeiten ein Abendkleid brauche, und wohin, und mit wem? Und überhaupt, verdunkelterweise in einem langen Kleid herumstolpern!

Ja, es könnte auch ein kurzes sein, ein Nachmittagskleid, ein seidenes.

So? Mit sechzehn Grad in den Zimmern? Und dann vielleicht eine Lungenentzündung?

Sie findet auf einmal, er habe vollkommen recht. Es sei zu kalt für Seide, zu dunkel für Abendkleider, die Wolle sei gesperrt, es gebe nur eine Lösung, warm, praktisch und dauerhaft, außerdem bezugsfrei: ein Pelzmantel.

Er frägt sanft, ob er das Dienstbüchlein holen solle, oder die Geschäftsbücher, oder vielleicht beides.

Sie hat Ironie nicht gern. Sie beugt sich über ihren Wunschzettel und versucht, Gesetzmäßigkeit und Proportion in das Chaos zu bringen.

Dann macht sie ihn mit vergnügtem Grinsen auf den schottischen Pullover aufmerksam, den er sich so dringend gewünscht hatte. Auch der schwimmt nun bachab, und hinter ihm her treiben zwei Pyjamas — ein flanellenes für den Dienst, und ein «feines» für irgendwelche großen Gelegenheiten.

Er sagt helfend etwas von einem Zigarettenetui und von gewissen Edelmetallen, die ja auch nicht rationiert seien. Sie zuckt die Achseln ob der Sinnlosigkeit solcher Konversationen.

Aber es wird sich schon etwas finden, etwas Unrationiertes, Bezugsfreies und Erschwingliches. Da steht zum Beispiel in den Mitteilungen einer kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft der tröstliche Satz: «Ledertaschen, Handschuhe und dergleichen sind frei.» Und außerdem noch die Ermunterung: «Es wäre ein Mißverständnis, anzunehmen, sie seien gesperrt.» Wenn das kein Silberstreifen ist! Und solche hat es gewiß noch eine ganze Anzahl. Man denke nur an die herrlichen Möglichkeiten, die die Bezugsfreiheit von Seidenstrümpfen und Krawatten bietet!

Und eins steht jedenfalls fest: Wir wollen versuchen, uns zwischen dem Schweineabfallkübel, dem Altmetallsammlungskübel, dem Knochenkübel, dem Altpapiersammlungskübel und ihrer aller Vorkriegs-Eintopfurform: dem guten alten Ochsnerkübel, ein Plätzlein am Herd zu ergattern, und nach Möglichkeit trotz allem ein Weihnachtsessen kochen, als ob es weder Rationen noch Bezugsscheine, noch Geldsorgen gäbe. Das wollen wir, und wenn dabei die ganzen Geld- und Buttervorräte für das Jahr 1940 zuende gehen sollten.

Ich habe die Alternative: «Alles oder Nichts!» nie geschätzt. Für gewisse Fälle ist sie mir nicht totalitär genug. Ich will da lieber beides: Zuerst alles und dann halt in Gottes Namen nichts. Das Alles tröstet einen dann noch lange über das Nichts hinweg. Das tönt sehr gefräßig und ist es auch, aber Weihnacht und Neujahr sind, wenn der Inseratenteil der Tageszeitungen nicht trügt, unter anderem auch Feste der Gefräßigkeit.

Machen wir also was wir irgend können aus dieser verdunkelten, lebensmittelrationierten, textil-, leder- und kohlenbezugspflichtigen Kriegsweihnacht. Es geht uns ja — immer noch — am besten von allen.

Bethli.

Die Kleinen

Ein Junggeselle in Amerika schrieb, als die Bombardemente auf England einsetzten, an seinen Studienfreund in London und schlug ihm vor, er möge doch so rasch als möglich seine Kinder zu ihm nach Amerika schicken, sein Land-

Geschenk für Sie und Er
SOLIS HEISSLUFT
Der modernste Hochleistungs-Apparat in formschönem Gehäuse.
Beste Schweizer Qualität, ab Fr. 25.50
in den guten Fachgeschäften.